



MARANDA HIGH SCHOOL

Kenya Certificate of Secondary Education

THE MOCK EXAMINATIONS, 2025

502/2

GERMAN
May/June, 2025

PAPER 2
TIME: 2½ Hrs

Name: ... **HERR OOKO ERICK. Marking scheme** Admission No:

Stream: Signature: Monday, 10th June, 2025; 2:00-4:30pm

Instructions

- (a) Write your name, admission number and class in the spaces provided above.
(b) Answer **all** the questions in the spaces provided



Nür für den Prüfer

Section	Questions	Höchste Punkte	Schüler Punkte
A	Grammatik	20	
B	Leseverstehens	20	
	Gesamt Punkte	40	

SECTION I - GRAMMATIK - (20 PUNKTE)

Konjugate the sentences with the verbs given in bracket.

Beispiel: ich heute nicht(mitkommen)

ich ...**komme**.... heute nicht**mit**.....(mitkommen)

1. Meine Mutter**vergisst**..... oft ihren Schlüssel zu Hause. (vergessen)
2. Was**liest**.....du gerade für ein Buch? (lesen)
3. Tom, wann**wirst**.....du 30 Jahre alt? (werden)

Write the Imperative Mood of the following sentences

Beispiel: Du sollst deine Hausaufgaben machen.

Mach deine Hausaufgaben !

4. Du sollst heute mehr Gemüse essen

.....**Iss heute mehr Gemüse**.....

5. Ihr dürft die Tür nicht offen lassen.

.....**Lasst die Tür nicht offen**.....

6. Sie sollen sich hier anmelden

.....**Melden Sie sich hier bitte an**.....

Fill in the most appropriate Modal Verb in the correct conjugation

Beispiel: ich **kann** gut Deutsch sprechen.

7.**Können**.....Sie mir bitte sagen, wie ich zum Bahnhof komme?

8. Ihr**müsst**.....pünktlich sein, sonst verpasst ihr den Zug.

9. Kinder unter 16 Jahren.....dürft.....diesen Film nicht sehen.

Write correct sentences using the given elements.

Beispiel: gehen/ müssen/ heute/ nach Hause / ich /
Ich muß heute nach Hause gehen

10. Florence / einen Arzt / besuchen / morgen / müssen.

...Florence muß morgen den Arzt besuchen.....

11. Wann / du / das Formular / ausfüllen / haben ?

...Wann hast du das Formular ausgefüllt ?.....

12. Werden / sein / sehr spät / es /?

...Ist es sehr spät geworden?.....

Change the following sentences into Präteritum

Beispiel: ich habe das Buch gelesen

Ich laß das Buch

13. Meine Mutter hat gestern meine Freundin getroffen

...Meine Mutter traf gestern meine Freundin.....

14. Mein Vater hat das Auto gewaschen.

...Mein Vater wusch das Auto.....

15. Du hast das Fenster aufgemacht

...Du machte das Fenster auf.....

Write the following sentences with Infinitive mit "zu" or without "zu"

Beispiel: Hast du die Tür geschlossen?
Nein, ich habe vergessen, die Tür zu schließen

16. Ist er mit dem Hund spazierengegangen.

Nein, er hatte keine Zeit, ...mit dem Hund spazierenzugehen.....

17. Hat Maria den Test bestanden ?

Nein, sie hatte Angst, ...den Test zu bestehen.....

18. Habt ihr eure Zimmer aufgeräumt?

Nein, wir möchten jetzt...unsere Zimmer aufräumen.....

Fill the blank spaces with the article in Akkusativ or Dativ

Beispiel... ich stelle meine Flasche Bier in..... Kühlschrank.

ich stelle meine Flasche Bier inden... Kühlschrank

19. Mutter setzt das Kind auf ...den.....Stuhl.

20. Mein Buch liegt ...dem..... Sofa.

21. Warum legst du das Handy nicht auf ...das.....Regal?

Fill in the blank space with the correct conjunction given

Beispiel: ich habe gehört,der Lehrer Geburtstag hat.

ich habe gehört, ...daß....der Lehrer Geburtstag hat..

(damit, Nachdem, als, daß, wenn, deshalb)

22. Sie ruft an, ...wenn.....sie Hilfe braucht.

23. Er ging nach Hause, ...nachdem.....er gegessen hatte.

24. Er arbeitet, ...damit.....seine Familie genug Geld hat

25. ...Als.....er ein Kind war, spielte er gern im Garten.

Fill in the blank space with the correct Adjektiveendung

Beispiel: ich habe einen gut.....Bruder

Ich habe einen guten Bruder.

26. Wir sprechen über die schönen.....Bilder
27. Er arbeitet mit einer klugen..... Studentin
28. Die Geschichte des berühmten.....Autor ist bekannt.

Fill in the blank space with the given Verb in Konjunktiv II

Beispiel: Wenn ich das Geldwürde ich es dir geben (haben)

Wenn ich das Geldhätte.....würde ich es dir geben

29.Könntest.....du mir bitte helfen? (können)
30. Es ...wäre.....schön, wenn du heute mitkommst. (sein)
31. Nach der Arbeit ...bekäme.....ich doch viel Geld (bekommen)

Fill in the blank space with the correct relativ pronoun

Beispiel: Erick ist der Lehrer,uns Deutsch unterrichtet.

Erick ist der Lehrer,der.....uns Deutsch unterrichtet

32. Das ist der Mann, ...der.....mir geholfen hat.
33. Der Junge, ...mit..... dem.....ich gesprochen habe, ist mein Cousin.
34. Ich suche das Buch, ...dessen.....Cover rot ist.

Schreiben Sie die Sätze Antonyme

Beispiel: Das Mädchen ist Schön.

Das Mädchen ist häßlich

35. Mein Bruder ist faul.
...Mein Bruder ist fleißig.....
36. Wir haben ein großes Problem.
...Wir haben ein kleines Problem.....

Change the following sentences into the passive voice

Beispiel: Michael und Michaela frittieren heute Abend Pommes.

Pommes **werden** von Michael und Michaela heute Abend **frittiert**.

37. Der Lehrer erklärt die Grammatik.

.... Die Grammatik wird (von dem Lehrer) erklärt......

38. Der Kellner brachte das Essen.

..... Das Essen wurde (von dem Kellner) gebracht......

39. Der Chef hat die E-mails geschickt

..... Die E-mails ist (von dem Chef) geschickt worden......

40. Man muss das Formular ausfüllen Das Formular muss ausgefüllt werden......



SECTION II: READING COMPREHENSION: (20 MARKS)

A Read the following passage and answer the question that follow.

Nairobi, den 27. 7.2020

Liebe Mama, Lieber Papa,

ich bin gut in Nairobi angekommen. Der Flug war sehr Schön, ich hatte einen Platz am Fenster! Es war überhaupt nicht langweilig. Am Flughafen wartete Njeri mit ihren Eltern auf mich.

Njeri und ich haben heute beim kochen geholfen, das war interessant! Ich weiß jetzt, wie Man Chapatis macht und was "Sukuma wiki" ist. Das versteht Ihr wohl nicht? Chapatis sind so ähnlich wie pfannkuchen und Sukuma Wiki ist ein grünes Gemüse, so ähnlich wie Spinat. Das Essen hier ist jedenfalls sehr lecker, finde ich. Nur "Matumbo" mag ich nicht, das sind Innereien von Kühen. Njeri findet es köstlich, zu essen- ich verstehe das gar nicht.

Das Wetter hier in Nairobi ist toll. Ich bin froh, daß ich hier bin, denn in Deutschland ist ja jetzt Winter. Scheint es bei euch?

Am interessantesten war bis jetzt die Schule. Vieles ist ganz anders als bei uns. Die Schüler dürfen nicht einfach anziehen, was sie wollen: alle tragen die gleiche kleidung, eine Schuluniform. Ich finde das sieht hübsch aus, aber Njeri findet es blöd. Alles ist unglaublich diszipliniert hier. Morgens und Abends sitzen die meisten Schüler in einem besonderen Raum und lernen allein für sich. Sie nennen das "prep". Das kann man nicht in Deutschland gar nicht vorstellen! Kein Lehrer paßt auf, und trotzdem sind alle leise. Als ich am ersten Tag mittags nach Hause gehen wollte, weil ich es so gewöhnt bin, lachte Njeri mich aus: Der Unterricht dauert hier den ganzen Tag, bis nachmittags. Danach geht es noch weiter mit Sport und allen möglichen Clubs, man hat von Morgens bis Abends zu tun. Ich habe auch gehört, daß in Kenia alle Schüler für die Schule bezahlen müssen. Es ist ziemlich teuer. Auch für die Bücher muß jeder bezahlen. Wir haben es da eigentlich ziemlich gut in Deutschland, finde ich.

Neulich haben wir Nairobi besichtigt. Es gibt ein sehr schönes Museum, da kann Man viel über Kenia lernen. Daneben ist ein Schlangenpark mit giftigen Schlangen und einem Krokodil! Wir waren auch in der Markthalle, da gab es Körbe, Schmuck und Souvenirs zu kaufen. Ich werde Euch etwas kleines mitbringen, aber ich verrate Euch noch nicht, was es ist. Am schönsten war aber wirklich, als wir mit Njeris Freundin und ihren Eltern durch den Park fahren durften. Ich habe Giraffen, Löwen und sogar ein Nashorn gesehen! Das war wirklich sehr toll.

Aber nicht alles ist so schön hier. Man sieht zum Beispiel oft Straßenkinder. Sie haben keine Eltern und müssen für sich selber sorgen. Sie fragen mich oft, ob ich ihnen Geld geben kann. Sie sind sehr arm, und sie tun mir sehr leid. Keiner scheint für sie verantwortlich zu sein.

Es gibt auch viel Kriminalität hier in Nairobi. Alle Leute haben Gitter vor den Fenstern und alle Türen. Viele Familien haben einen Wachmann, der immer am Eingang steht und aufpaßt, Tag und Nacht. Das finde ich alles ein bißchen unheimlich, ehrlich gesagt.

Aber insgesamt gefällt es mir ziemlich gut hier, und ich bin froh, daß ich Gelegenheit habe, durch den Schüleraustausch Kenia kennenzulernen. Habt ihr etwas dagegen, wenn Njeri im nächsten Jahr zu uns nach Kiel kommt?

Viele liebe Grüße und bis bald

Eure Veronika

NOW ANSWER THE FOLLOWING QUESTIONS IN THE SPACES PROVIDED

1. Wie findet Veronica das Essen in Kenia? (2marks)
.....
aber
2. Was ist in Kenianischen Schulen anders als in Deutschland? (2 marks)
a)
b)
3. Was findet Veronika am deutschen Schulsystem besser?
a)
4. Was gefällt Veronika gut in der Stadt Nairobi? (2 marks)
a) , weil
b) , weil
5. Was gefällt Veronika nicht so gut an Nairobi? (2marks)
a)



B Read the following passage and answer the questions that follow.

Ein Geschäftsmann, der Möbel verkaufte, legte sehr viel Wert auf Pünktlichkeit. Wenn er einem Kunden versprach: „Ihr Tisch ist am Montag fertig,“ dann konnte der Kunde auch ganz sicher am Montag seinen Tisch abholen. Der Geschäftsmann war wegen seiner Zuverlässigkeit sehr berühmt und die Kunden kamen gerne zu ihm.

Natürlich war es wichtig für den Geschäftsmann, dass auch die Handwerker alle pünktlich fertig wurden, wenn er ihnen Aufträge gab. Meistens klappte das gut, nur mit einem Tischler hatte er immer wieder Probleme. Dieser Tischler hieß Martin, und er fand immer wieder neue Entschuldigungen, um seine Unpünktlichkeit zu erklären. „Meine Oma ist krank geworden, deshalb musste ich sie besuchen und konnte am Wochenende nicht arbeiten,“ sagte er zum Beispiel. Oder: „Das Holz war einfach noch zu frisch, um bearbeitet zu werden.“ Oder: „Leider ist meine Säge gestern kaputt gegangen, ich musste erst eine neue kaufen gehen.“

Eines Tages kam ein Kunde zu dem Möbelhändler und bestellte ein Bett. „Meine Schwiegermutter kommt zu Besuch, und ich brauche ein Gästebett für sie. Ich muss mich darauf verlassen können, dass das Bett spätestens Freitag fertig ist. Denn Freitag Abend kommt sie an, und wenn wir dann kein Gästebett haben, dann muss ich auf dem Fußboden schlafen,“ sagte der Kunde. „Kein Problem,“ meinte der Geschäftsmann, „das kriegen wir schon hin! Am Freitag können Sie ihr Bett abholen.“ Er ging zu Martin und gab ihm den Auftrag, ein Gästebett zu bauen.

„Sie müssen aber diesmal bestimmt pünktlich fertig werden,“ sagte der Möbelhändler. Sofort begann Martin das Gästebett zu bauen.

Dieser Kunde wird große Schwierigkeiten bekommen, wenn er das Bett nicht am Freitag bekommt.“ Martin verstand das: „Freitag ist es fertig außer wenn ich inzwischen sterbe.“

Der Geschäftsmann ging aber, um sicher zu sein, auch noch zum Tischler Max und bestellte auch von ihm ein Bett. Denn er hatte so schlechte Erfahrungen mit Martin gemacht, dass er ihm nicht mehr richtig traute. „Doppelt hält besser!“ dachte er, „einer von beiden wird wohl pünktlich liefern.“

Am Freitag morgen kam Max mit dem Bett. Martin ließ sich den ganzen Tag nicht sehen. Der Kunde erschien am Nachmittag und holte das Bett ab, das Max gebaut hatte. Er war froh und bezahlte einen guten Preis. Auch am Abend war Martin immer noch nicht aufgetaucht. Da hatte der Möbelhändler eine Idee.

Er schickte eine Anzeige an die Zeitung und meldete mit großer Trauer den Tod seines Lieferanten Martin. Als Martin am nächsten Morgen beim Frühstück seine eigene

Todesanzeige sah, war er ziemlich verwirrt. Er rief bei der Zeitung an und fragte nach dem Auftraggeber der Anzeige. Man gab ihm die Adresse des Möbelhändlers.

Martin rief schnell in das Möbelgeschäft, um zu protestieren. Als der Geschäftsmann Martin jedoch erblickte, rief er scheinbar erschrocken aus: „Mein Gott, Sie leben ja noch! Aber Sie haben doch gesagt, Sie würden diesmal bestimmt pünktlich liefern, außer wenn Sie dann nicht mehr am Leben sind. Da habe ich natürlich gedacht, jetzt ist der arme Mann gestorben! Als Ihr Freund habe ich mich für verpflichtet gehalten, die Öffentlichkeit über diesen traurigen Todesfall zu informieren- ich habe sofort bei der Zeitung angerufen!

Seit diesem Tag war Martin der pünktlichste und zuverlässigste Lieferant des Geschäftsmanns.

1. Warum hatte der Geschäftsmann so viel Erfolg in seinem Möbelhandel? (1 mk)
.....
.....
2. Welches Problem hatte der Geschäftsmann mit Martin? (1 mk)
.....
.....
3. Warum war es so wichtig, dass das Bett pünktlich fertig wurde? (1 mk)
.....
.....
4. Welches Versprechen gab Martin dem Geschäftsmann? (1 mk)
.....
.....
5. Warum bestellte der Geschäftsmann noch ein zweites Bett? (1 mk)
.....
.....
6. Welche Idee hatte der Geschäftsmann, als Martin nicht kam? (2 mk)
.....
.....
7. Welchen Erfolg hatte der Geschäftsmann mit seiner Idee? (2 mk)
.....
.....
8. Beschreibe, wie der Möbelhändler im Text arbeitet. (1mk)
.....
.....